

Modell 2: gemeinsame Inventur

Diese Methode ist etwas aufwendiger, aber auch ergiebiger was die zukünftig wichtigen Themen der inhaltlichen Arbeit und des Miteinanders im GKR angeht. Der Rückblick ist die Grundlage für alle weiterführenden Überlegungen.

Zeitaufwand: 90-120 Minuten

Material: 2 Moderationswände (oder große Wandfläche/Fußbodenfläche), Moderationskarten und -stifte, viele kleine Symbolkärtchen, Karten mit Jahreszahlen, evtl. Pralinen oder Sekt

Schritt 1: Der Rückblick

a) (3 min) Moderator/in leitet eine kurze, persönliche (stille) Erinnerung an: Es geht um die Zeit der letzten Wahl: z.B. Haben Sie neu kandidiert oder weiter gemacht? Was war Ihre Motivation zur Mitarbeit im GKR? Erinnern Sie sich an Ihre Einführung, ... die konstituierende Sitzung, ... die ersten Erfahrungen im Gremium,)

Vorbereitung für b) An 2 Moderationswänden (oder gr. Wandfläche) werden die Jahreszahlen 2020 - 2025 (auf Moderationskarten) so angebracht, dass darüber 1/3 und darunter 2/3 Platz ist.

Evtl. 2019	2020	2021	2022	2024	2024	2025
------------	------	------	------	------	------	------

b) (10-12 min) Plenum: Ereignisse/ Fakten/ Anlässe aus der GKR-Arbeit (dem Gemeindeleben), an die sich die Teilnehmer/innen erinnern, werden auf Karten geschrieben und über den jeweiligen Jahreszahlen angebracht.

c) Was haben die Ereignisse/Fakten/Anlässe aus b) für die Arbeit des GKR bedeutet? Welchen Vorlauf hatten sie im GKR bzw. welche Nachwirkungen? Was hat die GKR-Arbeit inhaltlich geprägt, verändert, beeinflusst? – z.B. schwierige Themen, Brüche, Personalwechsel, Höhepunkte im Miteinander usw.

Schreiben Sie auch hierzu Stichworte auf Moderationskarten und befestigen Sie sie unter den jeweiligen Jahreszahlen.

Wichtig: Die Arbeit des GKR soll bilanziert werden - nicht die Gemeindeaktivitäten. Gespräche immer wieder zum GKR zurückholen, sie driften fast automatisch ab!

Schritt 2: Die Sammlung (ca. 30 min):

- Murmelgruppen (2-3 Teilnehmer/innen) bilden und Symbole (s.u.) vorstellen
- Aufgabe der Murmelgruppen: ca. 10 wichtigen Karten unterhalb der Jahreszahlen die entsprechenden Symbole zuordnen. Zuerst in der Murmelgruppe, dann an der Wand die ausgedruckten Symbole mit Nadeln an die entsprechende Karte stecken.

Unterschiedliche Symbole an einer Karte sind erlaubt (Gemengelage), ebenso Dopplungen. In konfliktreichen Situationen brauchen die "Kerzen" eine ausdrückliche Ermutigung, weil Würdigung von "trotzdem" gut Gelingenem sonst zu wenig Raum hat.

Symbol und ihre Bedeutung



Was ist erreicht worden? Was ist gelungen?
Worauf können Sie stolz sein?



Gab es auch Tiefpunkte, Misserfolge? Gab es Vorhaben, die Sie „begraben“ mussten?



Was waren wichtige Veränderungen im Laufe der Legislatur (zB. ausscheidende KÄ, wechselnde Hauptamtliche, strukturelle Veränderungen)?



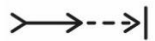
Wo waren besonders arbeitsintensive Zeiten und warum? Wer waren die Aktiven dabei?



Welche Spannungen und „Krawallthemen“ gab es, welche Konflikte mussten bewältigt werden? Wie ist das gelungen?



Wie sehen Sie das Miteinander im Gremium? Was hat sich entwickelt? Was war gut/ hilfreich/ förderlich? Was hinderlich/störend oder sollte nicht wieder passieren?



Was ist noch nicht abgeschlossen? Was möchten Sie weiter verfolgen? (Bis zum Ende der Legislatur? Im nächsten Gremium?)

c) Plenum: Gemeinsam (still) anschauen, wahrnehmen, was entstanden ist. Spontane Äußerungen zulassen und erste Eindrücke sammeln, aber noch keine langen Diskussionen beginnen.

Schritt 3: Die Auswertung (ca. 20 min):

- Kerzen = Erfolge würdigen und die eigene Arbeit in der zurückliegenden Legislatur wertschätzen! Was bedeuten sie? War uns die Fülle bewusst? Worauf können wir stolz sein? Dazu kann es gern eine Praline oder ein Glas Sekt geben.
- Auffällige Ballungen von Symbolen anschauen - Was bedeuten sie?
- Dann die Symbole einzeln durchgehen –
 - ◁ Wo tauchen sie auf? Warum? (Bezug zu Motivation der Mitarbeit im GKR, Fortbildungsbedarf, Trauerprozesse, Aufbrüche ...)
 - ◁ Zeigen sich wiederkehrende Muster/Typisches? (Krafterleben oder Energieverlust durch gemeinsames/ gegeneinander-„Ziehen“, Veränderbares in Sitzungsstruktur oder Umsetzung von Beschlüssen usw.) % siehe „Vertiefung“ wichtiger Themen
 - ◁ Gibt es kontroverse Bewertungen? (hier keine Wertungen von Empfindungen der TN!! Gemengelage, sagt u.U. etwas über „Herzenswünsche“ oder Trauerarbeit, Gewinner, Verlierer, Differenz zur Startmotivation)

Schritt 4: weiterführende Vertiefung (ca. 30 min):

Hier sollten Themen/ Fragen ausgewählt werden. Zeitdruck oder ein Zuviel lässt sich durch klare Verabredungen zur Weiterarbeit vermeiden.

% Was bedeutet der Rückblick (und die Auswertung) für die Aufgaben in der verbleibenden Zeit dieses GKR?

- Welche Angelegenheiten sollten noch abgeschlossen werden?
- Was haben wir nicht geschafft und warum?
- Welche Themen führen wir nicht weiter (und warum) oder empfehlen sie dem nächsten GKR zu Bearbeitung? Wie stellen wir dazu die Wissensweitergabe sicher?

‰ Was bedeutet der Rückblick (und die Auswertung) für die interne Arbeitsweise des GKR?

- Wie gehen wir angemessen miteinander um?
- Welche Verabredungen zu konkreten Veränderungen sind nötig, die aus der Auswertung deutlich geworden sind?
- Brauchen wir eine (neue) Geschäftsordnung?
- Muss die Ausschussarbeit überdacht werden? Wenn ja, mit welchem Ziel?

‰ Was bedeutet der Rückblick (und die Auswertung) für die Arbeit des nächsten Gremiums nach der Wahl?

- Was war Ihre Motivation zur Mitarbeit im GKR am Anfang der Wahlperiode? In wie fern hat sie verändert? Was motiviert sie jetzt? (Höhen Tiefen, wie überwunden?)
- Werden Sie noch einmal kandidieren? ‰ Überlegungen zum Weitermachen/Aufhören
- Kandidatensuche: Wen könnten Sie ansprechen?

Bearbeitet von Claudia Neumann (Gemeindedienst der EKM) aus: Impulse für Kirchenvorstände 2018, Hrsg: Haus kirchlicher Dienste der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers